

Delmenhorster Kreisblatt

Artikel vom Sonnabend, 01. November 2008

Delmenhorst

„Brücke“ steht vor weiterem Umzug

Standortfrage wird voraussichtlich bis Jahresende geklärt

„Hier ist es zu beengt, das ist langfristig nicht mehr akzeptabel“. Das kritisierte die stellvertretende Vorsitzende Hannelore Hunter-Roßmann gegenüber mehreren SPD-Politikern.

Von Timo Kühnemuth

Delmenhorst. Der Verein „Brücke“, der straffälligen Jugendlichen eine Alternative zum Gefängnis bietet, ist im Laufe seines 25-jährigen Bestehens schon mehrfach umgezogen, zuletzt ging es vor acht Jahren in ein altes Geschäftshaus an der Wissmannstraße. Jetzt steht ein weiterer Umzug unmittelbar bevor.

„Hier ist es zu beengt, das ist langfristig nicht mehr akzeptabel“, so Hannelore Hunter-Roßmann, stellvertretende Vorsitzende des Vereines, gestern Nachmittag gegenüber einer Gruppe von SPD-Politikern. Ihr Verein habe bereits mit der Stadt gesprochen, mehrere neue Standorte seien zurzeit noch im Gespräch. „Wir hoffen, das bis Jahresende geklärt zu haben. Wir sind da auf einem guten Wege“, betonte sie.

Wieso ein Standortwechsel aus Sicht des Vereines notwendig ist, zeigte Geschäftsführer Kai Kaufmann während eines Rundganges durch das rund 100 Jahre alte Gebäude. „Es fehlt uns mindestens ein Gruppenraum für Gespräche“, sagte er. Auch die Fahrradwerkstatt und die angrenzenden Verkaufsräume seien zu klein für die Arbeit mit den Jugendlichen. „Es gibt in dem Bereich nur vier Arbeitsplätze. Das ist zu wenig.“

Die „Brücke“, die auch in Wildeshausen einen Standort betreibt, hat in Delmenhorst im vergangenen Jahr 155 Heranwachsende betreut, im laufenden Jahr werden es voraussichtlich 130 sein. „Sie alle kommen auf Weisung eines Jugendrichters zu uns“, erläuterte Kaufmann. Ziel sei es, die Straffälligen durch verschiedene Angebote (wieder) in die Gesellschaft zu integrieren.

„Wir müssen Einrichtungen wie die ‚Bücke‘ mehr unterstützen“, befand Bundestagsabgeordneter Holger Ortel. „Es würde sich für das Land auszahlen, solche Projekte finanziell besser auszustatten“,



Besichtigten gestern die Räume der „Brücke“ an der Wissmannstraße (v.l.): Andrea Meyer-Garbe, Johannes Mestemacher (beide SPD), Kai Kaufmann („Brücke“), Holger Ortel, Renate Geuter, Susanne Mittag, Axel Brammer (alle SPD) und Hannelore Hunter-Roßmann („Brücke“). FOTO: Rolf Tobis

pflichtete auch Renate Geuter bei, als Landtagsabgeordnete unter anderem für Wildeshausen zuständig. Delmenhorst und der Kreis stünden hinter der „Brücke“, gab Landtagsmitglied Axel Brammer (Landkreis Oldenburg) dem Verein bei seinen Umzugsplänen Rückendeckung.

© Delmenhorster Kreisblatt 2002-2008 - Der Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt. Die Inhalte sind nur für die persönliche Information bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung des Delmenhorster Kreisblattes ist untersagt.